

Starkows Kirche lädt zum Träumen ein

Berliner Künstlerehepaar zeigt bis Ende Oktober in der St. Jürgen Basilika ausgewählte Malerei.



Das Berliner Künstlerehepaar Erika und Hans-Christian Tappe zeigt bis 31. Oktober seine Bilder in Starkow.
Foto: R. Amler

Starkow (OZ) - „Träum schön“. Dazu sind alle Besucher von Starkow eingeladen, denn in der St. Jürgen Basilika hängen 23 Bilder, die dazu ermuntern sollen. Die Gemälde stammen von Erika und Hans-Christian Tappe, einem Künstlerehepaar aus Berlin.

Beide haben schon viele gemeinsame Ausstellungen hinter sich, so in Dresden, Prenzlau, St. Petersburg oder auf Hiddensee. In Starkow sind sie das erste Mal gemeinsam. Allerdings sind Erika und Hans-Christian Tappe in der Region keine Unbekannten, denn schon einmal haben sie hier ausgestellt. Das war 2009 in Stralsund. Dort kam auch die Beziehung zu Starkow zustande.

Von dem kleinen Dorf bei Velgast seien sie sofort fasziniert gewesen, denn Tappes haben sowieso einen Faible für die hiesige Landschaft. Küste, Wasser und Tanz — das sind ihre bevorzugten Themen. Wer in dieser Saison in die kleine Kirche kommt, deren erneuertes Mobiliar gerade festlich eingeweiht wurde, wird das bestätigt bekommen. Bis 31. Oktober ist die Ausstellung zu sehen.

Was ist nun das Besondere an der kleinen Exposition in der Kirche?

In Erika Tappes Bildern werden Welten aufgezeigt, die manche nicht sehen oder wahrhaben wollen, sagt sie zumindest. In ihren figurativen Bildern hinterfragt sie häufig das instabile, das nicht mehr im Gleichgewicht sein Könnende. „Passt auf, ihr habt nur diese eine Welt“, ruft sie dem Betrachter zu.

Die Ölbilder von Hans-Christian Tappe — meist in Blau- oder Gelbtönen oder in erregendem Rot — vermitteln geträumte Erinnerungen an Landschaften, die vielleicht schon einmal in der Realität gesehen wurden. Fast immer sind sie menschenleer und bekommen dadurch etwas Unwirkliches.

Wer sich auf den Weg nach Starkow macht, für den ist es natürlich zwingend, Kunst und Natur im Einklang zu bewundern, denn der die Basilika umgebende Pfarrgarten bietet immer wieder ein neues Bild.

War es eben noch die Tulpen- und Baumbülte, werden in den nächsten Tagen Bauern- und Pfingstrosen das Bild bestimmen. Tipp: Sonn- und feiertags kann man von 13 bis 18 Uhr selbst gebackenen Kuchen im Pfarrgarten genießen.